



Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2014

UMT United Mobility Technology AG

Brienner Straße 7

80333 München

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 30. Juni 2014	3
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 30.06.2014	4
Anhang	5
Zwischenlagebericht	11

Bilanz zum 30. Juni 2014
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

AKTIVA	EUR	30.06.2014 EUR	31.12.2013 EUR	PASSIVA	EUR	30.06.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen	6.720,03		7.843,00	I. Gezeichnetes Kapital	13.146.983,00		13.146.983,00
II. Finanzanlagen	<u>9.960.847,00</u>	9.967.567,03	9.578.001,00	eigene Anteile	<u>395.307,00-</u>		387.061,00-
B. Umlaufvermögen				eingefordertes Kapital		12.751.676,00	12.759.922,00
I. Vorräte	100.000,00		15.000,00	II. Kapitalrücklage		759.699,05	759.699,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.875.042,87		1.689.013,49	III. Gewinnrücklagen		570.151,44	572.220,12
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.263.890,77 (EUR 0,00)				IV. Verlustvortrag		3.206.477,01-	3.684.149,78-
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>424.763,99</u>	3.399.806,86	1.840.906,23	V. Jahresüberschuss		206.133,67	477.672,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	2.844,50	B. Rückstellungen		68.500,00	83.000,00
		_____	_____	C. Verbindlichkeiten		2.217.690,74	2.165.244,06
		13.367.373,89	13.133.608,22	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.217.690,74 (EUR 2.165.244,06)		_____	_____
		=====	=====			13.367.373,89	13.133.608,22
		=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2014 bis 30.06.2014

UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	437.941,81	444.138,32
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	73.800,00	60.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.838,78	1.867,80
	<hr/> 78.638,78	<hr/> 61.867,80
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.122,97	1.001,47
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	168.308,69	147.677,48
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.270,63	22.019,92
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<hr/> 55.000,00	<hr/> 35.424,36
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	206.142,00	220.187,13
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,33	18.654,35
9. sonstige Steuern	<hr/> 0,00	<hr/> 409,00
10. Jahresüberschuss	<hr/> <hr/> 206.133,67	<hr/> <hr/> 201.123,78

I. Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft sowohl im Jahr 2013 als auch im Jahr 2014 gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Bilanzierungsmethoden

Im Zwischenabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, werden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

- Das unter dem Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ ausgewiesene unbebaute Grundstück ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und nicht abnutzbar.
- Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen oder wegen dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser wird zu 1/5 abgeschrieben.
- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die im Jahr 2012 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der I-Mall GmbH wurde beibehalten. Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes an verbundenen Unternehmen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Beteiligung	Eigenkapital zum 30.06.2014	Ergebnis zum 30.06.2014
	%	TEUR	TEUR
UMS United Mobile Services GmbH, München	100,00	- 1.690	- 356
iPAYst LLC, Riga	100,00	-	-
Mobile Payment System Espana S.L., Barcelona	50,00	17	- 3
UMS Italia S.R.L., Mailand	49,00	62	- 107

Unter den Vorräten werden zum Verkauf bestimmte Immobilien ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ein Darlehen an die Tochtergesellschaft UMS United Mobile Services GmbH einschließlich abgegrenzter Zinsen in Höhe von TEUR 2.264 (Vorjahr: TEUR 899), welches mit einem Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.400 versehen ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 158). Das Grundkapital besteht aus 13.146.983 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Zum Abschlussstichtag im Vorjahr bestand das Grundkapital aus 11.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Auf der Hauptversammlung vom 13. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder

Anhang Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.500.000 durch Ausgabe von bis zu 5.500.000 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist, oder
- im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt; oder
- im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die Kapitalerhöhung unter Einreichung anderweitiger nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG im Ermächtigungszeitraum bereits beschlossener oder durchgeführter Kapitalmaßnahmen oder Veräußerung eigener Aktien zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet; oder
- wenn der Ausschluss des Bezugsrechts im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.

Von der Ermächtigung wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im August 2013 Gebrauch gemacht und das Grundkapital um EUR 2.146.983,- erhöht (Handelsregistereintragung vom 23. August 2013).

Zum 30. Juni 2014 bestand kein ausschüttbares Eigenkapital. Daneben besteht aufgrund der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien eine Ausschüttungssperre in Höhe von EUR 888.401,55 (Minderung der Gewinnrücklage aufgrund Erwerb eigener Aktien).

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft 8.246 eigene Aktien erworben (Zugang, Eigenkapitalspiegel: Erwerb eigener Anteile), wobei vom Grundkapital EUR 8.246 abgesetzt und die Gewinnrücklagen um EUR 2.068,68 gemindert wurden. Zum 30. Juni 2014 verfügt die Gesellschaft über 395.307 eigene Aktien (Vorjahr: 350.345).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf TEUR 2.037 (Vorjahr: TEUR 1.982), wobei es sich in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 200) aus einer Kaufpreisrückzahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit der Veräußerung der Grunddienstbarkeit auf das Grundstück Leipzig/Wiederitzsch. Die Verbindlichkeit ist durch Sicherungsübereignung von 286.000 eigenen Aktien der Gesellschaft besichert. Das Risiko einer tatsächlichen Inanspruchnahme wird als sehr unwahrscheinlich erachtet, da die Verbindlichkeit gegenüber der Vergangenheit bereits reduziert wurde und darüber hinaus beabsichtigt ist, die Verbindlichkeit in voller Höhe zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2).

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen mit Ausnahme der im Folgenden angegebenen Sachverhalte keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB:

Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der SWM Treuhand AG durch Sicherungsabtretung von Vermögensgegenständen der UMS United Mobile Services GmbH, Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht durch Sicherungsübereignung von 286.000 eigenen Aktien.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der G u V Rechnung

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen resultieren TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 22) aus Zinsen von verbundenen Unternehmen.

IV. Sonstige Angaben

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist nach § 293 HGB von den Verpflichtungen zur Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Anhang Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Seit dem 18. Dezember 2009 ist Herr Dr. Albert Wahl, geboren am 27. Juli 1960 (Diplom-Kaufmann), zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 30. September 2011:

- Vorsitzender: Walter Raizner, selbständiger Unternehmensberater, Zug
- Stellv. Vorsitzender: Roderich Schaetze, selbständiger Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, München
- Mitglied: Markus Wenner, Managing Partner bei der GCI Management Consulting GmbH, München

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates werden im Geschäftsjahr 2014 TEUR 35 betragen.

Bei der UMT United Mobility Technology AG wurde im Berichtsjahr ein Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Abs. 1 Nr. 7 beschäftigt.

München, den 31. August 2014

Dr. Albert Wahl
Vorstand

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) als börsennotierte Muttergesellschaft versteht sich als Gesellschaft, welche innovative Unternehmen mit einem umsetzungsorientierten "Hands-On"-Ansatz unterstützt. Das heißt, dass die Beteiligungen der UMT durch den Vorstand und den Aufsichtsrat mit ihrem Erfahrungswissen, ihrer Branchenexpertise und ihren weltweiten Kontakten zu Industrie, Forschung und Kapitalmarktexperten begleitet und entwickelt werden. Der Fokus liegt auf der frühzeitigen Identifizierung von innovativen Geschäftsideen, welche Anfangs zur Marktreife geführt und zu einem geeigneten Zeitpunkt an die Börse gebracht oder an Konzerne veräußert werden sollen. Die UMT ist insbesondere an der UMS United Mobile Services GmbH und an der UMS Italia S.R.L. sowie an der Mobile Payment System Espana S.L. beteiligt. Anfang dieses Jahres wurde eine weitere Tochtergesellschaft, die iPAYst LLC, in Riga gegründet. Seit April 2014 ist die UMT an der in Wien ansässigen Delinski GmbH beteiligt.

Der Schwerpunkt der UMT liegt auf der Entwicklung von Apps. Dabei vollzieht sich das operative Technologie APP-Geschäft weitgehend innerhalb ihrer 100%igen Tochtergesellschaft, der UMS United Mobile Services GmbH (UMS). Die UMS ist als Softwareschmiede für die Entwicklung von Applikationen im Mobilitäts- und Serviceumfeld, insbesondere für Smartphones, verantwortlich. Schwerpunkt des Produktportfolios ist die Applikation iPAYst. Hierbei handelt es sich um eine Applikation, die mobiles Bezahlen sowie die Integration von Kundenbindungsprogrammen über Smartphones, Tablets und andere mobile Endgeräte ermöglicht. iPAYst wird hierbei direkt als eigene Marke im Markt etabliert, als auch im Rahmen eines White-Label Ansatzes als mobile Technologie für die Kunden der UMT angeboten. Aktuell verfügt die UMT über einen User-Reach von mehr als 50.000 Kunden und insgesamt über 250 Akzeptanzstellen, Tendenz steigend.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeiten fanden im ersten Halbjahr 2014 im Wesentlichen bei der UMS und dort vor allem im Bereich des Produktes iPAYst statt. Hierbei wurden nicht nur die reinen Zahlungsfunktionen erweitert und optimiert, sondern primär der Schwerpunkt auf die Entwicklung von Funktionen gelegt, die dem stationären Handel und im E-Commerce einen erheblichen Mehrwert ermöglichen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das gesamte erste Halbjahr 2014 ergibt sich preis-, saison- und kalenderbereinigt ein Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 0,8% gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2013. Den neuesten Berechnungen zufolge hatte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2014 um 0,7% zugelegt. Im 2. Quartal 2014 betrug das saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland somit rund 723,97 Milliarden Euro. Laut aktuellen Prognosen der Bundesregierung soll das Bruttoinlandsprodukt der Bundesregierung im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1,8% steigen (Quellen: Statistisches Bundesamt / Statista GmbH, www.statista.com).

Der Umsatz der mobilen Bezahldienste lag im vergangenen Jahr nach Erhebungen des Marktforschungsinstituts Gartner bei insgesamt 235 Milliarden USD. Allein 8,17 Milliarden Euro wurden mit Smartphones in Deutschland umgesetzt. Im Jahr 2014 soll der Umsatz auf insgesamt 8,67 Milliarden Euro steigen. Laut aktuellen Prognosen soll sich diese Zahl bis 2017 verdreifachen (Quelle: Statista GmbH, www.statista.com). Eine aktuelle Studie von PricewaterhouseCoopers prognostiziert ein rasant zunehmendes Marktvolumen für mobile Bezahlleistungen über Smartphones und Tablets. Allein im B2C-Segment erwarten Branchenexperten in Deutschland für das Jahr 2020 Erlöse aus Mobile-Payment-Transaktionen in Höhe von 500 Millionen Euro (Quelle: PwC, www.pwc.de).

Die UMT hat ihren Fokus für das erste Halbjahr 2014 auf die Weiterentwicklung, intensive Vermarktung und Positionierung des Produktes iPAYst, ihrer 100%igen Tochtergesellschaft UMS United Mobile Services GmbH (UMS), auf nationaler wie auf internationaler Ebene gelegt.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen befindet sich die UMT mit ihrer Geschäftsausrichtung weiterhin in einem der derzeit spannendsten Marktumfelder. Die zunehmende Verbreitung von Smartphones, zusammen mit der ebenfalls stark zunehmenden Verschmelzung von stationären und digitalen Verkaufsplätzen, schafft neue Möglichkeiten für die elektronischen Zahlungsmethoden. Allein in Europa wird mit einer Nutzerzahl im Bereich Mobile Payment von fast 63 Millionen bis Ende 2017 gerechnet (Quelle: Statista GmbH, www.statista.com).

Geschäftsverlauf

Das erste Geschäftshalbjahr 2014 der UMT war durch den internationalen und strategischen Ausbau innerhalb des Beteiligungsportfolios der Gesellschaft sowie durch die weitere nationale und internationale Positionierung des Produktes iPAYst geprägt. Nicht nur auf dem deutschen Markt, sondern auch in Italien und Spanien konnten die jeweiligen Tochtergesellschaften der UMT, die UMS Italia S.R.L. und die Mobile Payment System Espana S.L., die Anzahl der Akzeptanzstellen für die mobile Bezahlung iPAYst ausbauen.

Als Basis für die Erweiterung des Marktgebietes in die baltischen Märkte sowie nach Osteuropa wurde Anfang des Jahres die iPAYst LLC als eine weitere Tochtergesellschaft in Riga gegründet. Die UMT hat sich neben der Manifestierung der mobilen Bezahlung iPAYst und der strategischen Schaffung von Mehrwertlösungen im stationären Handel und im E-Commerce hin zu einer Enabling Gesellschaft im Bereich der mobilen Lösungen orientiert. iPAYst wird hierbei direkt als Eigenmarke im Markt etabliert sowie im White-Labeling angeboten. Dafür steht auch der im März dieses Jahres getätigte internationale Ausbau des Beteiligungsportfolios der Gesellschaft. Hierbei hat die UMT insgesamt 22,5% der Geschäftsanteile, an der in Wien ansässigen Delinski GmbH erworben. Durch diese strategische Beteiligung wurde das Potenzial zur Schaffung weiterer iPAYst Akzeptanzstellen signifikant erweitert. Mit weit über 20.000 Usern und 173 hochpreisigen Restaurants zählt Delinski zu einer der erfolgreichsten Plattformen. Die bekannte Restplatzbörse für die besten Restaurants der Stadt wird Anfang des vierten Quartals 2014 in München offiziell eingeführt. Weitere deutsche Städte wie Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und Berlin werden zeitnah folgen. Das gemeinsame Ziel der UMT und der Delinski GmbH ist die europaweite Positionierung der jeweiligen Produkte.

Im Hinblick auf iPAYst geht der Vorstand davon aus, dass es auch zukünftig immer wieder aufgrund der Tatsache, dass es sich um ein relativ junges Produkt handelt, welches sich in einem schnelllebigen Markt befindet, Anpassungen und Erweiterungen des Geschäftsmodells bzw. des Produkts geben wird, um langfristig konkurrenzfähig und attraktiv zu bleiben. Das Produkt iPAYst befindet sich aktuell, nach der abgeschlossenen Pilotierung, in der Markteinführungs- bzw. Skalierungsphase.

Der ursprünglich für das erste Halbjahr eingeplante Personalaufbau wurde, aufgrund der zusätzlich zur eigenen Marke iPAYst aufgesetzten White-Label Strategie für die Lizenzierung der Basis-Technologie iPAYst, in die zweite Jahreshälfte 2014 verschoben, so dass der Personalaufwand anstelle der budgetierten TEUR 1.236 insgesamt nur TEUR 111 betrug. Entsprechend dazu wurden anstelle der ursprünglich für Marketing und andere Aufwendungen geplanten TEUR 2.088 nur TEUR 554 aufgewendet.

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Lage

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT United Mobility Technology AG für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis 30. Juni 2014.

Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT United Mobility Technology AG im 1. Halbjahr 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Die UMT hat das erste Halbjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 201) abgeschlossen. Grundlage sind im Wesentlichen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 435 (Vorjahr: TEUR 452). Der Personalaufwand (TEUR 79) ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 62) aufgrund der Einstellung eines Mitarbeiters seit Anfang dieses Jahres gestiegen. Die Abschreibungen sind mit TEUR 1 gegenüber dem Vorjahr (2013: TEUR 1) unverändert geblieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt um TEUR 20 von TEUR 148 auf TEUR 168 gestiegen. Wesentlicher Einzelposten sind hierbei die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 86). Die Zinserträge liegen bei TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 22) und resultieren aus Gesellschafterdarlehen der UMT an die UMS. Dem stehen Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 35) gegenüber.

Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT United Mobility Technology AG im 1. Halbjahr 2014:

Die Eigenkapitalquote der UMT ist im Vergleich zum 31. Dezember 2013 fast unverändert geblieben und beträgt 82,9%. In absoluten Zahlen ist das Eigenkapital um TEUR 196 auf TEUR 11.081 (31. Dezember 2013: TEUR 10.885) gestiegen. Der Bilanzverlust ist um TEUR 206 auf TEUR 3.000 gesunken (31. Dezember 2013: TEUR 3.206).

Wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT hat die Beteiligung an der UMS (TEUR 9.399) mit 70,3% der Bilanzsumme (31. Dezember 2013: 71,6%) und Forderungen gegen die UMS mit 16,9%

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

(TEUR 2.264; 31. Dezember 2013: TEUR 1.587). Somit hat die UMS eine Gewichtung am gesamten Vermögen der UMT von insgesamt 87,2% (31. Dezember 2013: 83,7%). Hinzugekommen sind im ersten Halbjahr 2014 die Beteiligungen in Lettland und Österreich mit insgesamt TEUR 228.

Die Fremdkapitalquote beträgt 17,1% (31. Dezember 2013: 17,1%) bei einem Fremdkapital von TEUR 2.286 (31. Dezember 2013: TEUR 2.248). Das Gesamtkapital der UMT ist insgesamt von TEUR 13.134 um TEUR 233 auf TEUR 13.367 gestiegen. Die Gesellschaft war zum 30. Juni 2014 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel betragen zum 30. Juni 2014 TEUR 425 (31. Dezember 2013: TEUR 1.841).

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft hat im ersten Geschäftshalbjahr 2014 – nach Herausrechnung der einmaligen Erträge – ein EBIT in Höhe von TEUR 105 erzielt. Insgesamt betrug die Eigenkapitalrendite 1,9%. Die Gesamtrentabilität vor Zinsen und Steuern lag bei 2%.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personalbereich

Die UMT beschäftigt seit Anfang dieses Jahres, neben dem Vorstand, einen Mitarbeiter.

Innovationen

Innovationen und neue Technologien sind ein wesentlicher Baustein der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und somit auch ein Schwerpunkt des Unternehmensprogramms. Ein großer Teil der investierten Mittel wird zur Entwicklung neuer sowie zur Weiterentwicklung bestehender Produkte, der 100%igen Tochtergesellschaft UMS United Mobile Services GmbH, verwendet.

Nachtragsbericht

Am 26. Juni 2014 beschloss der Vorstand der UMT AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine ordentliche Barkapitalerhöhung des Grundkapitals in Höhe von bis zu EUR 10.000.000,00. Das Grundkapital der Gesellschaft sollte durch Ausnutzung der Barkapitalerhöhung von EUR 13.146.983,00 auf bis zu EUR 23.146.983,00 erhöht werden. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Rahmen eines öffentlichen Angebots entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zum Bezug und zu einem Bezugspreis von EUR 1,50 je neuer Aktie angeboten. Nicht bezogene Aktien, abzüglich der im Überbezug zugeteilten Aktien, wurden im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten. Das Bezugsangebot wurde nach Billigung eines Wertpapierprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht im Zeitraum vom 07.07.14 bis 21.07.14 durchgeführt. Im Rahmen des Bezugsangebots wurden 485.900 neue Aktien der Gesellschaft von den Aktionären im Zuge des gesetzlich zustehenden Bezugsrechtes und des regulären Überbezugs gezeichnet und diesen zugeteilt. Im Rahmen der Privatplatzierung wurden überdies an ausgewählte institutionelle Investoren 1.156.667 Aktien zugeteilt. Die UMT meldete am 31.07.14 den Vollzug der Kapitalerhöhung mit insgesamt 1.642.567 Aktien. Am selben Tag erfolgte die Handelsregisteranmeldung zur Eintragung der Kapitalerhöhung.

Mit Handelsregistereintragung vom 05. August 2014 erfolgte die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.642.567 auf EUR 14.789.550. Der Gesellschaft floss somit ein Bruttoemissionserlös in Höhe von TEUR 2.464 zu.

Mit dem Kapitalzufluss beabsichtigt die UMT ihre strategischen Partnerschaften und Kooperationen entsprechend auszubauen und zu vertiefen sowie weitere Investitionen entlang der Wertschöpfungskette im Bereich der mobilen Technologie zu tätigen. Des Weiteren soll die technologische Weiterentwicklung auf Produktebene bei der UMS und hier im Speziellen bei der mobilen Applikation iPAYst vollumfänglich gewährleistet werden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Geschäfte der UMS werden vom Vorstand der UMT geführt. Hierdurch wird eine laufende Information und genaue Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der UMT und der wesentlichen Beteiligung an der UMS durch den Vorstand gewährleistet. Der Vorstand übt das Controlling der Beteiligungen durch laufende Berichterstattungen des Rechnungswesens und stetige Überwachung der Liquidität aus. Der Liquiditätsbedarf wird laufend mit den Kapitalgebern abgestimmt.

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Die UMT hat ihr operatives Geschäft weitgehend in der Beteiligung an der UMS verankert. Ihr Fortbestand ist wesentlich von der Entwicklung der 100%igen Tochtergesellschaft abhängig. Aus diesem Grund liegt der weitere Fokus auf der nationalen und internationalen Positionierung des Produkts iPAYst bzw. dessen White-Labeling. Die UMT hat ihre Wertschöpfungskette erweitert und wird ihren gesamten Schwerpunkt als Mobile Technology und Enabling Gesellschaft für das restliche Geschäftsjahr 2014 auf die vollumfängliche Abdeckung der Bereiche ‚Sales‘, ‚Loyalty‘ und ‚Payment‘ innerhalb ihrer Beteiligungen legen. Wesentlich sind dabei weitere Loyalty Features, die es Händlern ermöglichen, die Kommunikationsbasis mit ihren Kunden zu optimieren und entsprechend die Kundenbindung auszubauen. Das Thema Kundenbindung ist aufgrund des starken Wettbewerbs und der hohen Kosten bei der Neukundengewinnung für Unternehmen von größter Bedeutung. Ein weiterer Grund ist auch die gesunde finanzielle Basis, die bereits vorhandene Kunden für ein Unternehmen darstellen.

Das Thema „mobiles Bezahlen“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Einer der weltweit führenden Software- und Hardwarehersteller hat kürzlich im Rahmen einer neuen Smartphone-Einführung die Möglichkeit hinterlegt, mit dem Smartphone per Fingerabdruck zu bezahlen. Hiermit wurde ein weiterer Meilenstein im gesamten Mobile Payment Bereich geschaffen, welcher den Trend zur mobilen Geldbörse klar aufzeigt. Die UMT sieht sich mit ihrem gesamten Leistungsspektrum im Bereich ‚Sales‘, ‚Loyalty‘ und ‚Payment‘ in einer sehr guten Ausgangslage, den Markt dabei vollumfänglich bedienen zu können. Die UMT kann dabei mit ihrer mobilen Bezahlösung iPAYst, inklusive aller integrierten Features, sowohl als Technologiepartner im Mobile Payment Bereich, als auch im gesamten Kundenbindungsprogramm agieren.

Für das zweite Halbjahr 2014 plant die UMT mit einer prosperierenden Geschäftsentwicklung. Im Fokus steht weiterhin der Ausbau von Akzeptanzstellen auf nationaler und internationaler Ebene für das Produkt iPAYst. Die UMT United Mobility Technology AG konnte bereits im dritten Quartal 2014 die Reichweite für iPAYst signifikant ausweiten. Dies erfolgte zum Beispiel durch die Kooperation mit Galatasaray Sports Club, einem der erfolgreichsten und populärsten türkischen Fußballvereine sowie Champions-League-Teilnehmer. Die Positionierung im Einzelhandel konnte unter anderem durch die Aufschaltung von iPAYst im Onlineshop des exklusiven Münchener Modehauses Lodenfrey weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus stehen weitere Partnerschaften mit großen Handelsunternehmen auf der Agenda.

Die Internationalisierung der Gesellschaft wird sich weiter, neben den Tochtergesellschaften in Italien, Spanien und Lettland und der Beteiligung an der Delinski GmbH in Österreich, in Richtung Türkei fortsetzen. Die UMT wird sich aufgrund eines Joint Ventures Zugang zum türkischen Markt schaffen. Hierbei ist die Etablierung von iPAYst als Sales-Enabling und Kundenbindungstool bei Top-Kunden im

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Rahmen eines Lizenzabkommens geplant.

Die generellen Ausführungen zum Thema „Chancen und Risiken“, welche im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 genannt wurden, haben im Wesentlichen Bestand. Es wird diesbezüglich auf die Darstellung im „UMT Jahresabschluss 2013“ verwiesen, welcher auf der Webseite der Gesellschaft unter folgender Adresse: www.umat.de/investoren/finanzberichte abrufbar ist.

Unverändert ist seit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2013 im April 2014 weiterhin das Risiko, dass große Marktteilnehmer, die bereits eine große Marktmacht haben und/oder über große Finanzmittel verfügen, den Markt unter sich aufteilen. Hier sieht sich die UMT weiterhin gut positioniert, da mit iPAYst, als eigene Marke oder im Rahmen von White-Labeling, eine Zahlungsmethode zur Verfügung steht, die wesentliche Alleinstellungsmerkmale aufweist. Hierzu zählen unter anderem die universelle Einsetzbarkeit und Unabhängigkeit von einzelnen Händlern sowie die Möglichkeit der Integration gezielter Marketingmaßnahmen. iPAYst bietet dem Händler somit die Möglichkeit der Einbindung in den gesamten Sales- und Loyalty-Prozess und garantiert dabei den Schutz von Nutzerdaten. Da sich iPAYst vielmehr auf Händlerseite als Unterstützer im gesamten Verkaufsprozess und nicht als Prozessor von Zahlungen sieht, steht die UMT weiterhin nicht in Konkurrenz zu anderen Zahlungsabwicklern mit Margendruck.

Das Beteiligungsrisiko wird durch die im Wesentlichen nur mit Eigenkapital unterlegten Tochtergesellschaften in Italien, Spanien und Lettland begrenzt. Dies gilt ebenfalls für die Minderheitsbeteiligung an der Delinski GmbH und für weitere geplante Beteiligungen und Kooperationen.

Wesentlicher Aspekt sind die finanziellen Risiken und dabei insbesondere die gesicherte Kapitalausstattung der UMT. Im Rahmen der im Juli dieses Jahres durchgeführten Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht, hat sich die UMT entsprechend Liquidität für ihre weitere geschäftliche Ausrichtung geschaffen.

Die Unternehmensplanung der Gesellschaft ist so ausgelegt, dass die geplanten Kosten nur ausgelöst werden, soweit diese ausreichend finanziert sind. Auf diese Weise wird in jeder Phase sichergestellt, dass der Fortbestand der Gesellschaft unabhängig von einzelnen Kapitalmaßnahmen nicht gefährdet wird. Die zukünftige Unternehmensfortführung der UMS wird insbesondere davon abhängen, dass das Produkt iPAYst von Kunden als Zahlungssystem genutzt wird und ausreichende Umsatzerlöse generiert werden können.

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014
UMT United Mobility Technology AG, 80333 München

Insgesamt erwartet der Vorstand vor dem Hintergrund der dargestellten Risiken für die Gesellschaft, eine weitere erfolgsversprechende Entwicklung im zweiten Halbjahr 2014.

München, 30. Juni 2014

Dr. Albert Wahl
Vorstand